

Anlage 20
Herrn Seibold

AKTENNOTIZ

über ein Gespräch am 19.06.1998 bei Fa. Dannenberger Massivwand Produktions GmbH in Dannenberg:

Teilnehmer:

- 1) Herr Seibold
- 2) Herr von Buchwaldt
- 3) Herr Rollny
- 4) Frau Sauer, zeitweise
- 5) Herr Graf (GF), zeitweise
- 6) Herr Wittmack, zeitweise
- 7) Herr Seeger, zeitweise

Nachfolgendes wurde besprochen:

- 1) Die Hansa-Bau GmbH zeichnet Anfang August 1998 einen Vertrag über 300 „Innova“-Typenhäuser und beabsichtigt, diese nach dem Dannenberger System fertigen zu lassen.
- 2) Über die Joint-Venture Firma der Gruppe Weiss in Algerien sollen ab Juli 98 weitere 100 Hauseinheiten von dort geordert und nach Algerien geliefert werden.
- 3) Von Hansa-Bau GmbH wurde nach der derzeitigen Gesellschafterstruktur gefragt. Diese wurde von Herr Seibold mit 33 % Seibold, 37 % Moos und 3 x 10 % = 30 % „Münchner Gruppe“ beantwortet.
- 4) Hansa-Bau GmbH stellt das bisherige Management der Firma Dannenberger Massivwand GmbH sehr stark infrage und schlägt vor, hier deutliche Zeichen zu setzen, damit das Vertrauen wieder in dieses Unternehmen hergestellt wird.
- 5) Außerdem ist seitens der Gesellschafter sicherzustellen, daß die Führbarkeit gegeben ist. Vorschlag: Bündelung der Anteile Seibold/Moos zu einer bestimmenden Kraft auf eine externe neutrale Person. In schwierigen Fragen

Gesellschafter der „Münchner Gruppe“ tätigkeit erzielen können.

Aus diesem Grund erscheint es aus Sicht der Hansa-Bau GmbH notwendig, eine

Z-Jun-98 18:38 Nutzer

S.02

Person zu finden, die das Vertrauen mindestens der Gesellschafter Seibold und Moos hat.

- 6) Hansa-Bau GmbH hat von einem Geldgeber die Zusage, zwischen 1 – 5 Mio. DM für den „300 Stk Haus Auftrag“, der quasi als „Vorkasse“ dienen soll, zu erhalten. Dieser Betrag sollte möglichst über die „Moos-Immobilie“ abgesichert werden.
- 7) Die Beauftragung dieser „neutralen Person“ sollte zeitlich begrenzt sein, wobei diese eine „Spezialvollmacht“, befreit nach § 181 BGB, vom derzeitigen Geschäftsführer erhalten muß.
- 8) Absoluten Vorrang sollte dann die Produktion haben, wobei Vorrang die Optimierung der Abläufe, Ausschöpfung von Rationalisierungsreserven, Verbesserung der Logistik haben muß.
Erst wenn alle diese Voraussetzungen erfüllt werden, wird Fa. Weiss und Hansa Bau diese o.a. Aufträge nach Dannenberg steuern können.
- 9) Hansa Bau ist bereit, evtl. bei der Verbesserung der Produktion Hilfestellung über einen ihrer Projektleiter/Logistiker auf Zeit gegen Bezahlung zu geben.
- 10) Weiter wurde festgestellt, daß das Verhältnis Verwaltung/Produktion von 16:11 völlig unrealistisch ist und einen unverhältnismäßig hohen Anteil an den Gemeinkosten darstellt, der u.E. auf mindestens 50 % sofort zu senken ist. Begleitend dazu sollte unbedingt eine Gehaltsüberprüfung (hin zur starken Reduzierung) vom Geschäftsführer bis hin zum Arbeiter erfolgen.
Die Lohnkosten der Lohnempfänger gilt es auf ca. 15,--bis 16,--DM/Std. zu senken und die Produktion auf Leistung umzustellen.
- 11) Es wurde vereinbart, am 22.06.98 nochmals über all o.a. Punkte zu sprechen.

TOTAL P.01

Handwritten signature